

DIE MASURISCHE BIENE

Mitteilungen der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Neidenburg und Ortelsburg (GeAGNO) / Historische Masurische Vereinigung (HMV) und benachbarter Kirchspiele zum Aufbau der Historischen-Einwohner-Datenbank im südlichen Ostpreußen/Masuren Folge 50 / Dezember 2020

Herausgeber: Marc Plessa, Hochstr. 1, 56357 Hainau

Martin Hennig (Ämterübergreifender Koordinator innerhalb der HMV)
Frank Jork (Forschungen in den Archiven Berlin und Allenstein/Olsztyn)
Marc Plessa (DZfG und Historische Masurische Vereinigung, s. Internet)



Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser!

1 Begleitworte der Herausgeber

Die sogenannte „zweite Welle“ der Corona-Pandemie beschränkt das öffentliche Leben erheblich. Wir können froh sein, dass für die Familienforschung immer mehr Material online verfügbar ist und uns so genügend Stoff zu Verfügung steht, um auch eine Quarantäne sinnvoll zu nutzen.

Die Biene im Lorbeerkranz zeigt schon, dass wir eine besondere Ausgabe gestaltet haben: die fünfzigste Ausgabe unseres Mitteilungsblattes enthält auch diesmal einige Neuigkeiten. Ein neues Historisches Einwohnerverzeichnis (HEV) ist erschienen, neue Akten aus unserem Forschungsgebiet sind kostenlos online verfügbar und viele digitale Fundstücke aus dem Internet werden vorgestellt.

An dieser Stelle möchten wir auch unserem Mitforscher Michael Bulitta gratulieren. Ihm wurde für seine unermüdliche Tätigkeit im Rahmen der Datenerfassung und Familienforschung Anfang September 2020 das Verdienstabzeichen und die Ehrennadel der Landsmannschaft Ostpreußen verliehen.

Aufgrund der vielen vorliegenden Themen und Beiträge, ist der Umfang dieser Ausgabe etwas angewachsen. Für Fragen und Anregungen sind wir offen und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. Die Herausgeber.

2 Aus der Arbeitsgemeinschaft

2.1 *Neuigkeiten aus dem Kreis Neidenburg*

1) HEV Nr. 35 Evangelische Taufbücher Soldau-Land – von Jan Schefers

Für unserer Reihe der Historischen Einwohner-Verzeichnisse (HEV) ist ein Neuzugang zu vermelden. Die von Jan Schefers bearbeiteten Taufbücher der evangelischen Stadtgemeinde Soldau für 1801 bis 1875 sind nun als HEV Nr. 35 verfügbar. Außer den ca. 6.000 Einträgen sind kurze biographische Angaben zu den Soldauer Geistlichen enthalten.

Zu beziehen ist diese Veröffentlichung als PDF-Datei bei Reinhard Kayss - E-Mail: rkayss@web.de - zum Preis von 12,- €. Wie alle unsere Schriften, wird diese aber auch an einige Bibliotheken und Archive verteilt.

Die Taufen der evangelischen Landgemeinde, an denen außer Jan Schefers auch Karl Oberbeck gearbeitet hat, werden in gleicher Form im Frühjahr 2021 veröffentlicht.

2) Bildarchiv für den Kreis Neidenburg - von Reinhard Kayss

Reinhard Kayss sammelt Ansichtskarten, Postsachen, Brief- und Dienstmarken, Kriegs- und Notgeld sowie Fotos von Personen aus dem Kreis Neidenburg.

Diese werden von zwei Mitarbeitern der Kreisgemeinschaft eingescannt und sind im Internet unter der Adresse www.neidenburg.de/Bildarchiv

für die Öffentlichkeit einsehbar.

Die Ansichtskarten sind nach Ortsnamen sortiert. Sie enthalten oft Namen und Berufe von Personen und sind daher neben der Zeitgeschichte auch für die Familienforschung von Interesse.

Der erfasste Zeitraum liegt von ca. 1830 bis 1945. Gleichzeitig ist damit die Bestandssicherung dieser vielen Unikate gewährleistet. Bei den Fotos liegt die schriftliche Genehmigung der Einsender vor, so dass die Anforderungen des Datenschutzes erfüllt sind.

2.2 Neuigkeiten aus dem Kreis Ortelsburg

1) Standesamt Willenberg (Stadt) - von Dr. Raphael Willamowski

Die Daten aus den online verfügbaren Urkunden des Standesamtes Willenberg (Stadt) wurden inzwischen von Dr. Raphael Willamowski in eine Excel-Tabelle übertragen. Im Gegensatz zu den Registern des offenen Allensteiner Indexierungsprojekt werden hier auch die in den Urkunden genannten Zeugen berücksichtigt, die mit Alter und Berufsstand genannt werden. Diese Angaben sind hilfreich, da vor 1877 nur einige Jahrgänge der Geburtsregister für Willenberg (Land) existieren. Die Exceltabellen können bei Dr. Raphael Willamowski käuflich erworben werden. Wenden Sie sich dazu bitte per E-Mail an: r_willamowski@yahoo.de.

2) Erfassung von Kirchenakten Kobulten und Passenheim - von Olaf Göbeler und Marc Plessa

An dieser Stelle soll nur ein kleiner Hinweis erfolgen, dass Akten der evangelischen Kirchen Kobulten und Passenheim von Olaf Göbeler (Kobulten) und Marc Plessa (Passenheim) ausgewertet werden. Weitere Hinweise zu diesen Akten folgen im Artikel zu Digitalisierungen des Staatsarchivs Allenstein.

Folgende Akten wurden für Kobulten bereits ausgewertet:

Sign. 42/67 Nr. 1 bis 53: Kirchenrechnung Kobulten 1697 bis 1795;

Sign. 42/67 Nr. 59 bis 61 Kirchenrechnung Kobulten 1811/12, 1816, 1822.

Die Kirchenrechnung Kobulten 1811/12 enthält auf Seite 35 bis 52 Consignation der Einnahme des Personal-Decems pro Mich. 1811/1812. Es werden hier alle zahlenden Bewohner namentlich genannt, die auch erfasst wurden.

Bereits früher wurde durch Marc Plessa das Kirchenbuch Kobulten - sofern lesbar - vollständig abgeschrieben. Daher wurden die Begräbnisgelder für diesen Zeitraum erst einmal nicht ausgewertet.

EZA Sign. 3674, Kirchenbuch Kobulten, Tote 1795 bis 1817 (49 Doppelseiten),

EZA Sign. 3674, Kirchenbuch Kobulten, Tote 1826 bis 1831 (17 Doppelseiten).

Olaf Göbeler hat auch eine Chronik zu Kobulten (und die dazugehörigen Ortschaften) veröffentlicht, in der auch Familienstammbäume der Ortsbewohner - soweit diese zu ermitteln waren - im Anhang enthalten sind. Die Chronik ist als PDF auf DVD bei der Kreisgemeinschaft Ortelsburg erhältlich.

3) Ev. Kirche Theerwisch - von Marc Plessa

Die ev. Kirchenbücher von Theerwisch sind bei www.archion.de kostenpflichtig zugänglich. Die Taufregister von 1841 bis 1850 (ohne Taufpaten) sind bereits abgeschrieben. Offen bleibt somit bei den Taufregistern aus Theerwisch noch der Zeitraum von 1851 bis 1873. Die Bearbeitung soll fortgesetzt werden. Wer an der Erfassung Interesse und einen Zugang zu www.archion.de hat, kann sich bei Marc Plessa melden.

4) Einwohnerbuch von Rauschken im Kreis Ortelsburg - von Michael Bulitta

Dieter Falk erstellt zusammen mit Michel Bulitta ein Einwohnerbuch für den Ort Rauschken im Kreis Ortelsburg. Dieser wurde aus den Ortschaften Klein und Groß Rauschken gebildet. In Ostpreußen gibt es noch ein Gut und eine Landgemeinde Rauschken im Kreis Osterode, so dass man bei der Datenzuordnung achtsam sein muss.

5) Unterlagen der katholischen Kirche in Liebenberg - von Marc Plessa

Bei der Forschung rund um Liebenberg gibt es einige Hürden zu überwinden. Die Standesamtsregister vom zuständigen Standesamt in Friedrichshof sind bis auf das Sterberegister von 1925 verloren gegangen.

Die katholischen und evangelischen Einwohner von Liebenberg mussten bis zum Bau der katholischen Kirche in Liebenberg Mitte der 1860er Jahre in die evangelische Kirche nach Friedrichshof zum Gottesdienst gehen. In der Kirche befinden sich heute noch die Firmregister 1869 bis 1921 und die Kommunikanten 1883 bis 1924, aus denen hervorgeht, dass viele Kirchenmitglieder erst ab 1866 vom evangelischen zum katholischen Glauben konvertiert sind.

2.3 Neuigkeiten aus dem Kreis Allenstein

1) Personenstandsregister Gillau mit Ortelsburger Ortschaften - von Michael Bulitta

Der zweite Band des Historischen Einwohnerverzeichnisses (HEV) Nr. 34 ist kurz vor Abschluss. Der Titel lautet: „Das Personenstandsregister des katholischen Kirchspiels St. Johannes Baptist in Gillau/Kr. Allenstein. Band 2: Jahrgänge 1911-1920.“ und beinhaltet auch Daten aus den Ortschaften Groß und Klein Rauschken, Saborowen und Gonschorowen sowie Hanau im Kreis Ortelsburg.

2.4 Neuigkeiten aus dem Kreis Osterode

1) Kirchenbücher des Kirchspiels Osterode Landgemeinde - von Wolfgang Hartung

Die Übertragung der Kirchenbücher des Kirchspiels Osterode Landgemeinde, Kr. Osterode in Tabellen wurde inzwischen durch Wolfgang Hartung fertiggestellt. Es sind insgesamt 39.000 Datensätze. Der Preis liegt bei 1,00 € pro angefangene 1.000 Datensätze. Wie bei den anderen durch Wolfgang Hartung bearbeiteten Kirchenbüchern sind die Dateien im Microsoft Office-Format .xlsx und im Libreoffice Open Document-Format .ods erhältlich.

Als nächstes Projekt folgt die Erfassung der verfilmten Kirchenbücher vom Kirchspiel Liebemühl. Die Vorbereitungen haben begonnen. Es werden voraussichtlich ungefähr 32.000 Datensätze werden.

Der geplante Fertigstellungstermin wird etwa Ende des dritten Quartals 2021 sein.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse per E-Mail an Herrn Hartung: w.a.hartung@web.de.

3 Aktuelles und Interessantes aus Literatur und Internet

1) Digitalisierungen im Staatsarchiv Allenstein - von Marc Plessa

Im Rahmen des offenen Allensteiner Indexierungsprojektes wurden weitere Daten aus den ostdeutschen Standesamtsregistern in polnischen Staatsarchiven unter der folgenden, geänderten Adresse ergänzt:

<http://namensindex.org/>.

Unter „Neu“ werden die aktuellen Ergänzungen der polnischen Staatsarchive dargestellt werden. Neue und dazu sehr umfangreiche Unterlagen sind diesmal aus dem Staatsarchiv Allenstein hinzugekommen:

- Nr. 67 Evangelische Kirche zu Kobulten (Diözese und Kreis Ortelsburg);
62 Akten mit 2.280 Digitalisaten;
- Nr. 72 Evangelische Kirche zu Widminnen, (Diözese und Kreis Lötzen);
222 Akten mit 18.569 Digitalisaten;
- Nr. 77 Evangelische Kirche zu Schwarzstein (Diözese und Kreis Rastenburg)
105 Akten mit 10.683 Digitalisaten;
- Nr. 99 Evangelische Kirche zu Passenheim (Diözese und Kreis Ortelsburg);
438 Akten mit 44.171 Digitalisaten.

Hier wollen wir einen kurzen Blick in die verschiedenen Akten, insbesondere den Rechnungen, nehmen.

Bei den Kirchenrechnungen sind besonders das Erd- und Glockengeld ergiebig, da diese Zahlungen bei einem Sterbefall fällig waren. Mit der "Erd"-Gebühr für das Grab wurde der Berufsstand und die Größe der Leiche berücksichtigt. Das Glockengeld war offensichtlich von der Länge des Glockengeläutes abhängig und für den Glöckner bestimmt. Der Name des Verstorbenen wird nur selten genannt, meistens wird aber der Zahlende mit Namen genannt und für wen er den Betrag schuldig ist, z. B. für den Sohn, die Tochter oder die Ehefrau.

Aber auch die Schulrechnungen geben Hinweise auf besondere Lebensereignisse. Der Kantor oder Organist war häufig auch der erste oder der zweite Schullehrer der Kirche und gestaltete den Gottesdienst mit seinem Orgelspiel oder dem Chor der Schulkinder. Hierfür wurde er insbesondere bei Hochzeiten (Copulationen) und bei Konfirmationen separat bezahlt, so dass man hierfür Eintragungen in den Schulrechnungen mit Namensnennungen finden kann. Eine wichtige Aufstellung der Ehepaare in den Jahren 1771 bis 1781 finden Sie im Anhang dieser Masurischen Biene.

Überhaupt findet man in den Akten von Widminnen und Passenheim Konfirmandentabellen. Bei Passenheim gibt es daneben noch Decemslisten, bei denen der Personaldecem am ergiebigsten ist, Seelenlisten, die zum Teil bereits ausgewertet wurden, Schülerlisten und tabellarische Berichte über die Schulen und vieles mehr. Es gibt demzufolge viel Arbeit, um diese Akten systematisch auszuwerten.

Bei dem Bestand der Passenheimer Kirche sind auch Akten zu den Dismembrationen, d. h. Ablösung von Abgaben an die Kirche und Neuverteilung von Grundstücken der einzelnen Dörfer ab 1820 enthalten. Auch gibt es eine dünne Akte mit 25 Blättern zu den Übertritten zur evangelischen Kirche im Zeitraum 1825 bis 1912.

2) Recherchemöglichkeiten im Bundesarchiv - von Michael Schimanski

Das Bundesarchiv mit seinen zahlreichen Standorten verwahrt auch sehr viele personenbezogene Unterlagen, die für die Familiengeschichte sehr interessant und ergiebig sein können. Da ein Großteil seiner Bestände im online-Bestandsverzeichnis invenio verzeichnet und dabei inhaltlich gut erschlossen ist, kann eine Recherche sehr lohnenswert sein, besonders für Personen des 20. Jahrhunderts.

Zu invenio kommt man über die Seite:

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Finden/Recherchesysteme/Invenio/invenio.html>.

Man kann dort auch ohne vorherige Registrierung recherchieren und Treffer auf einen Merktzettel schreiben, den Merktzettel speichern oder sich als E-Mail schicken lassen. Nur zur Bestellung für eine Einsichtnahme ist eine Registrierung erforderlich. Zurzeit braucht man dafür auch einen bestätigten Termin und leider ist die Wartezeit im Moment recht lang. Neben einer einfachen und einer erweiterten Suche gibt es auch eine Namensuche, über die man gezielt nach bestimmten Personen suchen und die Treffer bei häufigen Namen über weitere Angaben einschränken kann. Die Trefferliste umfasst vor allem personenbezogene Unterlagen aus der NS-Zeit sowie Lastenausgleichsakten. Bei den Unterlagen aus der NS-Zeit handelt es sich meistens um SS- oder SA-Personalakten oder Parteikorrespondenz sowie Parteigerichtsunterlagen. Es können aber auch andere Personalakten aus staatlichen Einrichtungen oder dem Militär sein. Die sehr umfangreiche NSDAP-Mitgliederkartei ist zwar auch digitalisiert, aber nicht über invenio recherchierbar.

Bei den Lastenausgleichsakten sind in invenio in der Regel neben Namen und Vornamen das Geburtsdatum, der Landkreis und die Gemeinde in Ostpreußen sowie das Lastenausgleichsamt in Westdeutschland verzeichnet. So kann man die Akten auch bei häufigen Namen gut den gesuchten Personen zuordnen. Zu beachten ist noch, dass nur in Westdeutschland ein Lastenausgleich gezahlt wurde, Bewohner von Ostdeutschland wird man hier also vergeblich suchen. Leider kann man nicht gezielt nach allen früheren Einwohnern einer Gemeinde suchen.

Die Einsichtnahme in die Lastenausgleichsakten hat einen sehr langen Vorlauf, weil vorher bei der jeder Akte geprüft wird, ob bei darin genannten Personen datenschutzrechtliche Belange geschützt werden müssen. Vor einiger Zeit hat das Bundesarchiv auch die Bestände der sogenannten Deutschen Dienststelle – WAST in Berlin übernommen, die vor allem personenbezogene militärische Unterlagen verwahrt. Auch deren Unterlagen können nicht über invenio recherchiert werden, sondern es ist ein schriftlicher Antrag erforderlich.

Falls man früher bereits recherchiert oder eine Anfrage gestellt hat, könnte unter Umständen eine erneute Recherche sinnvoll sein, weil durch Umstrukturierung und verbesserte Verzeichnung mehr zu finden sein kann. So wurden ein Zwischenarchiv in Aachen und ein Stasiarchiv mit Unterlagen vor 1945 zwischenzeitlich aufgelöst und die Bestände integriert. Nicht im Bundesarchiv finden sich Entnazifizierungsakten, sie werden in den jeweiligen Archiven der Bundesländer aufbewahrt. Auch hier kann sich eine Recherche lohnen, dazu muss man allerdings den Wohnort in der Nachkriegszeit kennen.

3) Bibliothek (books) bei www.familysearch.org/de/ - von Marc Plessa

Wenn man unter "Suche" - "Bücher (englisch)" auswählt und sich anmeldet, hat man Zugriff auf die Bibliothek der Mormonen. Darunter befinden sich insbesondere genealogische Bücher und Ausarbeitungen, für die das Urheberrecht entweder bei den Mormonen selber liegt oder bei denen es bereits erloschen ist. Diese sind online verfügbar und als PDF-Datei auf dem eigenen Computer speicherbar.

134 Schriften mit Bezug zum Kreis Ortelsburg sind frei verfügbar, darunter 130 als „public“ und vier als „full permission“, darunter dürften besonders folgende Ausgaben wichtig sein:

- 1) Romania Demanowski: Das Kirchspiel Klein Jerutten, Kreis Ortelsburg, Ostpreußen. [Enthält die Familie Kempka aus Wawrochen.]
- 2) Michael J. Anuta: Heritage register, Hannutta, Anutta, Anuta. [Enthält die Familie Anutta aus Rummy.]
- 3) Friedrich Materna: Die Materna von Kwietnitz Saga (Květniče): Geschichte der Stamburg und Genealogie ihrer Familien, Bilder aus Böhmens Vergangenheit. [Die Familie Materna war auch in den Kreisen Neidenburg und Ortelsburg ansässig.]
- 4) Rosemarie und Hans Koch: Familien-Chronik Schmelzinger: 1585-1990. [Enthält die Familie Olschewski aus Schwentainen]
- 5) Georg Erler: Die Matrikel und die Promotionsverzeichnisse der Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr. (3 Bände).

4) Archive in Nordrhein-Westfalen - von Marc Plessa

Die Hauptseite ist der Ausgangspunkt für öffentliche Archive in Nordrhein-Westfalen:

<http://www.archive.nrw.de>.

Hier hat sich bei der Gestaltung der Internetseite einiges geändert, so dass die Bedienung unübersichtlicher geworden ist. Aus diesem Grund kann hier erst einmal kein Überblick über die neuen Digitalisierungen mehr gegeben werden.

5) Digitalisierte Zeitschriften und Bücher auf polona.pl - von Marc Plessa

Auf der folgenden Internet-Seite sind bisher nicht im Internet verfügbare Unterlagen, Karten und Bücher abrufbar:

<https://polona.pl/>.

Neben Karten aus verschiedenen Jahren findet man auch sehr seltene Schriften, die zum Teil nur auf dieser Internet-Seite zugänglich sind. Downloads sind dabei in verschiedenen Formaten möglich.

- 1) Amtsblatt Allenstein von 1905 bis 1923 jeweils einzeln digitalisiert, somit 2062 Einzelausgaben;
- 2) Werbeprospekt: Ortelsburg die Jägerstadt in Galinden;
- 3) Agathon Harnoch (1837-1905): Chronik und Statistik der evangelischen Kirchen in den Provinzen Ost- und Westpreußen, erschienen Neidenburg 1890;
- 4) Bürgermeister A. Kuhn: Die Schreckenstage von Neidenburg - Kriegserinnerungen aus dem Jahre 1914; erschienen 1915;
- 5) Julius Gregorovius, Preuß. Oberst a.D.: Die Ordensstadt Neidenburg in Ostpreußen, erschienen Marienwerder 1883;
- 6) Georg Conrad (1860-1934): Zur Geschichte des Oberlandes (Pr. Holland, Mohrungen, Osterode, Neidenburg und Rosenberg), Heft 4, erschienen Osterode 1920;
- 7) Führer durch das Oberland, erschienen Osterode 1927; (vorgebunden: Osterode Ostpreußischer Provinzial-Verbandstag des Deutschen Gastwirts-Verbandes vom 22. bis 24. Juni 1927);
- 8) Anton Funk (1867-1956): Heimatkunde des Regierungsbezirks Allenstein, erschienen 1924;
- 9) Ludwig Reinhold von Werner (1722-1756): Specimen VI. Poleographiae patriae de oppido Johannsburg eiusque sigillo, d. i. Historische Nachricht von der Stadt Johannsburg und derselben Wappen. Druck von 1753;
- 10) Paul Hensel (1867-1944): Masuren unzweifelhaft nicht polnisch, erschienen 1919;
- 11) Rastenburger Kreisblatt, 156 Exemplare aus den Jahren 1846 bis 1848;
- 12) Der redliche Preuße: ein Kalender auf das Jahr 1841 und 1847; erschienen in Mohrungen.

Der Suchbegriff „Königsberg“ liefert fast 10.000 Fundstellen, darunter die Königsberger Amtsblätter bis 1943.

6) Kujawsko-Pomorska Digitale Bibliothek - von Marc Plessa

Auf die „Kujawsko-Pomorska Digitale Bibliothek“ wurde bereits in früheren Masurischen Bienen hingewiesen (Nr. 25, 29, 34 und 37). Auf deren Seite (kpsc.umk.pl/dlibra) sind einige interessante Publikationen, darunter die Johannsburg Kreisblätter, dazu gekommen:

<https://kpsc.umk.pl/dlibra/publication/221452#structure>;

Folgende Ausgaben sind seit März 2020 digitalisiert online verfügbar:

- 1852: Nr. 33, 38-52;
- 1854: Nr. 48-51; Seiten 207-208;
- 1857: Nr. 1-52; ein offensichtlich vollständiger Jahrgang;
- 1863: Nr. 1-7, 10-16, 18-34, 38, 41-52;
- 1864: Seiten 42-43;
- 1867: Nr. 51;
- 1868: Nr. 1-3, 7-15, 47 und
- 1869: Nr. 44.

Aber auch unter den Schulschriften gibt es viele interessante Digitalisierungen, zum Beispiel von den Schulen in Neidenburg und Ortelsburg, die ich an anderen Stellen nicht gefunden habe (siehe Masurische Biene Nr. 40). Dies betrifft für Neidenburg die städtische Bürger- und höhere Töchterschule mit Berichten aus den Jahren 1869, 1870 und 1872 und das städtische Realgymnasium 1911 bis 1914. Vom Realprogymnasium in Ortelsburg sind Berichte für die Schuljahre 1913 und 1914 vorhanden. Es lohnt sich demzufolge hier etwas zu stöbern.

Über die Suchfunktion findet man, wenn man nach Städtenamen sucht viele Fundstellen in der Zeitung „Thorner Presse“ oder „Die Presse“. Des weiteren dürften folgende Bücher lesenswert sein:

- 1) Geschichte des Königl. Gymnasiums zu Lyck, Teil 1, Die Lycker Provinzialschule: von ihre Gründung bis zur Umwandlung in ein humanistisches Gymnasium, erschienen 1887;
- 2) Hermann Braun: Die neue Kirche zu Possessern im Kreise Angerburg : Festschrift zum Andenken an der Tag ihrer Weihe am 27. Juli 1892;
- 3) Geschichte des Corps Masovia: Festschrift zum 40jährigen Stiftungsfeste des Corps Masovia am 14. Juni 1870;
- 4) Das fünfzigjährige Stiftungsfest des Corps Masovia am 13., 14., 15., 16. und 17. Juni 1880;
- 5) Johannes Hassenstein: Aus fünfzehn Jahrhunderten! Bilder aus der Geschichte Altpreußens, des Kreises und der Stadt Allenstein, erschienen 1902;
- 6) Emil Hollak: Das Gräberfeld von Moythienen (Kreis Sensburg), erschienen 1904;
- 7) Dr. Walter Möllenberg: Das Majorat Döhlau: Geschichte der Begüterung, erschienen 1912;

- 8) Bericht über die Verhandlungen des 36. Ostpreußischen Städtetages am 24. - 25. Juni 1927 in Lyck;
- 9) Aus Vergangenheit und Gegenwart des Kreises Mohrungen, erschienen 1930;
- 10) Kalendarz dla Mazurów na rok 1929 und 1933, który jest rokiem zwyczajnym zawierającym w sobie 365 dni, podług południka królewieckiego jest astronomiczny i kościelny kalendarz ułożony, erschienen in Szczytno (Ortelsburg);
- 11) Deutsches Reichs-Adressbuch: die Ostgebiete, Ausgabe 1941.

7) Literatur-Empfehlungen - von Irmi Gegner-Sünkler

Auf Ihrer Internetseite, siehe: <https://www.genealogie-tagebuch.de/>, hat Irmi Gegner-Sünkler am 20.09.2020 einen wichtigen Hinweis veröffentlicht.

Das Johann-Gottfried-Herder-Institut in Marburg an der Lahn hat in den Jahren 1960 bis 1980 eine ganze Reihe fundierter wissenschaftlicher Beiträge zur Geschichte und Landeskunde Ostmitteleuropas herausgegeben, die mittlerweile digitalisiert wurden und in der Digitalen Bibliothek der Bayrischen Staatsbibliothek zu finden sind. Man kann sie von dort komplett herunterladen.

Die „Wissenschaftlichen Beiträge zur Geschichte und Landeskunde Ost-Mitteleuropas“ Nr. 1/1951 bis 123/1985 (damit Erscheinen eingestellt) findet man unter:

<https://www.osmikon.de/metaopac/search?id=BV040936260&View=ostdok>.

Es sind 105 Bände online abrufbar, darunter so wichtige Werke wie

- 1) Horst Kenkel (1906-1981): Schulen und Lehrer im Regierungsbezirk Königsberg 1810/13,
- 2) Siedlungsentwicklung der preußischen Ämter Holland, Liebstadt und Mohrungen vom 13. bis zum 17. Jahrhundert von Peter Germershausen,
- 3) Robert Helwig: Geschichte der Stadt Pr. Holland,
- 4) Ernst Hartmann (1901-1988): Das Kirchspiel Locken: Kr. Osterode i. Ostpr.,
- 5) Fritz Gause (1893-1973): Geschichte des Amtes und der Stadt Soldau und
- 6) Emil Johannes Gutzzeit (1898-1984): Natangen: Landschaft und Geschichte; gesammelte Beiträge.

4 Forschung und Zusammenarbeit

1) Von Schwandorf zu Michelsdorf im Kreis Ortelsburg - von Marc Plessa

Aus der Chronik von Michelsdorf von Marc Plessa, Seite 4 bis 5.

Die Ortschaft Schwandorf wurde 1383, recht beschaulich am Westufer des Großen Kalbensee gelegen, im Kreis Ortelsburg gegründet. Schwandorf (auch Swanie) wurde als Gut im „kleinen Patrank“, einem Gebiet zwischen dem Gulbig-See, dem Großen Kalbensee (d. h. Schwanen) und dem Großen Schobensee, angelegt.

Dieses Schwandorf wurde acht Jahre später am 8.12.1391 vom Hochmeister Konrad von Wallenrod an den „getreuen“ Michel verliehen und in Michelsdorf (auch: Michelsau, Michalken, Michalka, polnisch ab 1945 Michalki) umbenannt. Dieser „getreue“ Michel erhielt insgesamt zehn Hufen zu köllmischen Recht mit dem Privileg freier Fischerei im Kalbensee „zu Tisches Notdurft“ verliehen, dafür war er verpflichtet, „einen redlichen Dienst mit Hengst und Harnisch zu stellen.“ Dies war bereits der zweite „leichte“ Dienst zu dem die Michelsdorfer verpflichtet waren.

Ab dem 15.1.1429 war Paul von Rußdorf im „Richtthofe“ zu Ortelsburg und erneuerte u. a. am 23.1.1429 die Handfeste von Michelsdorf für Thomas Glabunes Sohn, Peter und für Niklos Weiße Nitzens Söhne. Eine weitere Handfeste über zehn Hufen stammt von Heinrich Reuß von Plauen (1445) an Hans Krause, dem alten Ortelsburger Kämmerer, Friedrichs Sohn, und Günther aus Schwanendorf.

David Weiße-Nicze, der Besitzer von Davidshof (1450), stammte anscheinend von den Söhnen des Weiße-Nicze (Nikolaus) in Michelsdorf (1429) ab. Nach 1445 mussten die Michelsdorfer drei „leichte“ Dienste leisten. Der militärische Wert dieser Kämpfer dürfte taktisch von geringer Bedeutung gewesen sein, da der Deutsche Orden Söldner anwerben musste. Nach der Schlacht von Tannenberg 1410 musste Michelsdorf auch Geldmittel für einen Wartendienst zahlen, um die Grenze zu sichern. Alle anderen Dörfer haben für diesen Dienst mit Naturalien bezahlt.

Am 5.3.1498 wurde die Dorfgemarkung durch Wilhelm Graf von Eysenburg um weitere acht Hufen für Matz, Jorge, Jan und Simon erweitert. In dieser Urkunde wurde vermerkt, dass 26 Hufen von sechs Wirten genutzt wurden. Im Jahre 1515 waren die Ortelsburger Freien aufgrund ihrer Armut nicht in der Lage ihre Rüstungen nach dem Wunsche des Hochmeisters zu vervollständigen. Und auch der Dienstpflicht kamen die „Freien“ nur widerwillig nach, wie z. B. bei den letzten Kriegen des Hochmeisters Albrecht, bei denen bis auf die Ortelsburger Biener alle Ortelsburger Freien entlaufen waren.

**Anhang: Staatsarchiv Allenstein Sign. 99/278
Passenheimsche Schul-Cassen-Rechnung
1770-1804 (Auszug mit Ergänzungen)**

S. 46 Copulierte de anno 1771/1772

1. Christoph Rettich und Maria Kretschmerin
2. Christoph Olschewsky mit Cath. Lipkin
3. Michel Beber mit Maria Kussowna
4. Johann Bendisch mit Maria Flakin
5. Andreas Sczepanek mit Maria Kamswichin
6. Christian Schrama mit Maria Dominikin
7. Martin Murawsky mit Maria Jezkin [auch JESEK, ITZEK]
8. Martin Ulonsk[a] mit Maria Lenzianin
9. Jacob Janus mit Eva Sawkin
10. Johann Wissomiersky mit Anna Maroskin
11. Johann Gayek mit Eva Gorontzin
12. Andreas Knisch mit Anna Zientarin
13. Johann Rutkowsky mit Maria Pelkin
14. Jacob Wisniewsky mit Catharina Kolmitzin
15. Michel Jost mit Elsa Katankin [KataneK]
16. Michel Kopka mit Lena Pociesna (?)
17. Bartek Kolodziej mit Eleonora Schimankowitz
18. Johann Oblit mit Maria Gorontzin

S. 57 Copulierte von Trinitatis 1772 bis 1773

1. Jacob Olbricht mit der Catharina Lissowna
2. Johann Bingo (Mingo?) mit Barbara Bischoffin
3. Jacob Ossa mit der Maria Przygodowna
4. Adam Wicorek mit der Barbara Lopatkowna
5. Jacob Maroska mit der Elisabeth Falkin [01.11.1772]
6. Samuel Przulucki mit der Maria Wyzomierskin
7. Matthes Sobotka mit der Elza Kruckowna (Krucka?)
8. Martin Papaiewski mit der Jorthe [Anorthe?] Maria Neumannin
9. Christoph Koniecka mit der Cath. Kamienskin
10. Michel Lipka mit Maria Lorentzin
11. Johann Nisck mit Barbara Wyzomierskin
12. Michael Zapadka mit der Anna Tiedmannin
13. Jacob Wyzomierski mit der Catharina Trzaska
14. Martin Korcen mit der Lena Lorkin
15. Johann Schiwy mit Esthera Marxin (Marx?)
16. Jacob Koniecka mit der Ewa Kristkowna (Kristek?)
17. Michael Koniecka mit der Maria Leykin
18. Friedrich Lipka mit der Maria Neumannin

S. 87 Copulierte von Trinitatis 1773 bis 1774

1. Jacob KataneK mit der Catharina Slembskin
2. Christian Kaima mit Maria Radko
3. Jacob Filipp mit Maria Rudzka?
4. Michel Zagorny mit Anna Lopinsky
5. Jacob Kuckla mit Maria Lipskin
6. Christof Makrucki mit Maria Smolka
7. Daniel Link mit Elza Goroncin
8. Jacob Konaschewski mit Kupnoein?
9. Stanislaus Lipski mit Anna Zembek
10. Bartek Jesiolek [Wiesolek] mit Kubensken
11. Johann Mager mit Maria Knorkin
12. Jacob Schulz mit Anna Huenchin [Hyncha]
13. Bartek Tomcik mit Eva Opalkin

14. Andres Loehnert mit Cath. Tadday
15. Christof Klimek mit Maria Saffarin [Seraphin]
16. Math. Jezek [Jesek, Itzek] mit Anna Godziensky

**S. 105 Copulierte von Trinitatis 1774 bis 1775
Leider sind hier die Vor- und Nachnamen
der 18 Ehefrauen verdeckt!**

1. Gottfried Trost mit Maria
2. Michel Brenda mit Maria
3. Johann Bespieiny mit M[aria Leyk am 02.10.1774]
4. Michel Bednarski mit
5. Michel Leyk mit Maria
6. Jacob Schusy (Chudy?) Mit Cath. La...
7. Gabriel Koniecka mit
8. Jacob Sikora mit Ewa
9. Christian Troeder mit
10. Christof Henselek mit [Elisabeth Hecht]
11. Gerge Preuss mit Bar...
12. Andres Plessa mit
13. Gottfried Lorrek mit [Maria Netsch]
14. Jan Opalka mit Sop...
15. Christian Gozdzienki mit [Elisabeth Hasselmann]
16. Michel Pentek mit
17. Sebastian Dominik [mit Catharina N.N.]
18. Jan Olschewsky mit

S. 134 Copulierte von Trinitatis 1775 bis 1776

1. Martin Wisniewski mit Maria Lipkin
2. Jacob Fidora mit Maria Blaskwowna (?)
3. Matth. Guttowski mit Barbara Pokrop
4. Friedrich Kordak mit Dorothea Bischoff
5. Christian Macieiewski mit Cath. Flachsin
6. Christof Zagromski mit Maria Lenskin
7. Andres Wetklo mit Eva Gorniakin
8. Johann Bienk mit Anka Tybusch
9. Michel Bialuch mit Lena Henselkin
10. Jacob Patala mit Elza Gruzlak
11. Daniel Biendara mit Eva Smolka
12. Christian Olschewski mit Lena Markin
13. Martin Olk mit Cath. Zuchalin
14. Andres Jederlein mit Cath. Lipkin
15. Christof Scharnowski mit Maria Zembkin [Zembek]
16. Wilhelm Ritter mit Anna Trepke
17. Michael Urban mit Orta Kurnickin
18. Martin Jesiolek [Wiesolek] mit Maria Cimeck
19. Johann Kerstan mit Orta Olssiewski [Aufgebot 21.01.1776]
20. Jacob Ofman [Hofmann] mit Regina Jedamsk

S. 172 Copulierte von Trinitatis 1776 bis 1777

1. Gottlieb Saltzman mit Anna Dorothea Schultzin
2. Jacob Dominik mit Maria Lipkin
3. Christian Bork mit Anna Kussin
4. Johann Fuchs mit Anna Lenzian
5. Christian Lehmann mit Anna Witkowskin
6. Christoph Maroska mit Helena Biernat
7. Martin Lipka mit Elza Kraskin
8. Johann Wino mit Maria Ramsin

9. Friedrich Wilhelm Sackersdorf mit Dorothea Borkin
10. Adam Kacmarski mit Catharina Glodkin
11. Michel Cibor mit Cath. Skupkin
12. Johann Kopka mit Cath. Kussin
13. Michael Xionzek mit Maria Skibin
14. Johann Rutkowski mit Maria Klimkin
15. Christoph Nowak mit Elza Schimanskin
16. Johann Olk mit Maria Broschkin
17. Michel Bednarski mit Cath. Balczin [Balczer]
18. George Ossa mit Sabina Kendziorrin
19. Gottfried Gebhard mit Lowysa Naguschewsky
20. Christoph Herbig mit Cath. Leuthaeuser
21. Balcer Kraska mit Louise Richtrin [Richter]

S. 189 Copulierte von Trinitatis 1777 bis 1778

1. Mathias Klimaschewsky mit Ewa Schimankowin
2. Conrad Schultz mit Lowysa Pogodin
3. Andreas Davidt mit Catharina Specovius
4. Samuel Karkoska mit Anna Leykin [Klimmek]
5. Reinholdt Czwartek mit Anna Jesiolkin [Wiesolek]
6. Jacob Pill? Mit Maria Ossin
7. Martin Tonk mit Lena Radkin
8. Michael Rezonek mit Maria Lukas
9. Friedrich Huebner mit Dorothea Herbig
10. Christoph Mager mit Barbara Kamswich
11. Bartolomaeus Piwko mit Anna Jendrzych
12. Jan Kukla mit Maria Kobussin
13. Martin Hoffmann mit Anna Broschk
14. Jan Olschewsky mit Catharina Pozdziech
15. Adam Bendull mit Anka Noycin
16. Johann Wostrowski mit Catharina Berger
17. Christoph Lorrek mit Anna Braeuerin
18. Johann Loch mit Catharina Broschkin
19. Jacob Wlasniewsky mit Elza Nowakin
20. Simon Gaiek mit Barbara Krausin
21. Christoph Wach mit Maria Guttowskin
22. Martin Rzembecki mit Maria Kristkin
23. Peter Ostrowsky mit Maria Neumann [Mager]
24. Adam Koriath mit Anna Lochin

S. 217 Copulierte von Trinitatis 1778 bis 1779

1. Erdmann Piwko mit Maria Wyllamin
2. Christoph Neumann und Ewa Neumann
3. Michael Tybusch mit Anna Opalkin
4. Johann Walenda mit Maria Radkiewitz
5. Jan Zagurski mit Maria Brdoch
6. Christoph Somplacki mit Dorothea Radkin
7. Martin Trzeciak mit Ewa Lumma
8. Jan Olk mit Maria Wittin
9. George Wilhelmi mit Maria Leipholtz
10. Baltasar? Larworski? Mit Anna Koniecka
11. Sigmund Lipka mit Ewa Lenzian
12. Jan Kaima mit Catharina Balzer?
13. Gottfried Funck mit Anna Lorkin
14. Johann Raycuch mit Anna Plagen
15. Michael Kniza mit Lena Nowaken
16. Albrecht Senff mit Maria Hunchen
17. Gottlieb Bischoff mit Charlotta Richtrin
18. Thomas Bienk mit Elza Knipin
19. Friedrich Anutsch mit Maria Trzaska

20. George Radek mit Maria Sobotka
21. Michael Sobotka mit Maria Radkin
22. Christof Braeuer mit Cath. Flakowski
23. Michael Karkoska mit Cath Lenski?

S. 233 Copulierte von Trinitatis 1779 bis 1780

1. Christian Lipka mit Anna Leykin
2. Michel Witkowski mit Anna Lebrin
3. Martin Wetklo mit Cath. Radkin
4. Andres Olbricht mit Ewa Sarafin
5. Johann Bilica mit Ewa Stummin
6. Adam Brzoska mit Orta Kaima?
7. Gottlieb Engelhardt mit Maria Nikutin
8. Christoph Hecht mit Cath. Balczin
9. Michel Ciala mit Anna Choynowski
10. Michel Schawrenski mit Elza Konieckin
11. Lohrentz Gross mit Elza Olschewskin
12. Jacob Niedrich mit Maria Rokittin
13. Jacob Przybiss mit Barbara Lalkin
14. Martin Olbricht mit Cath. Sontopskin
15. Adam Marks mit Lehna Gadosmky
16. Jan Grzybek mit Cath. Grzybkin
17. Bartek Jesolek [Wiesolek] mit Ewa Koniecka
18. Michel Plaga mit Maria Rattay
19. Christian Thiel mit Maria Gencewsky
20. Matth. Podzierski mit Ewa Saydich
21. Johann Wencek mit Maria Ossin
22. Paul Schupetta mit Anna Rafalsk
23. Matth. Todzy mit Marie Mendrzickin
24. Gottfried Schaeffer mit Ewa Labusch

S. 263 Copulierte von Trinitatis 1780 bis 1781

1. Andreas Plessa mit Catharina Katankin
2. Johann Bienk mit Maria Cieslowna
3. Gottfried Luck mit Gottliebe Schroedter
4. Adam Lischewsky mit Elza Pazuchin
5. Choynowski mit Barbara Jost
6. Jan Rudkowski mit Ewa Sontopskin
7. Paul Kukla mit Maria Broschk
8. Christoph Golan mit Sabina Ukowskin
9. Jan Radek mit Maria Opalkin
10. Matth. Neumann mit Anka Skupkownin
11. Friedrich Scheyk mit Cath. Kompicky
12. Bartek Olk mit Anna Saffkin
13. Michael Sontopsky mit Maria Rudkowskin
14. Martin Kempka mit Ewa Gorrayin
15. Michael Dudek mit Maria Kamswich
16. Jacob Dorsch mit Anna Reizendaler
17. Andres Sagromsky mit Elza Owschankin
18. Jan Bendisch mit Maria Kendziora
19. Martin Naguschewsky mit Maria Flaken
20. Jacob Schawrensky mit Cath. Lipka
21. Matthes Nona mit Lena Bespieny
22. Jan Freyt mit Anna Bendullin